

Station 1 – Verrat

Jesus wurde nach dem Abendmahl von Judas verraten! Und das, obwohl er einer seiner engsten Bezugspersonen war.

Wo wurdest du im Leben schon verraten oder betrogen durch Menschen, die dir nahe standen?

Lege für die Erlebnisse, die dich an diese Menschen erinnern, symbolisch ein Stück Holz auf den Holzstapel. Bete dennoch für diese Menschen!



Station 2 – Spiegelbild

Die Menschen in Israel wussten nicht so recht, für wen sie Jesus halten sollten. Manche waren begeistert von ihm, manche hielten ihn für einen Verbrecher oder Revolutionär.

Für wen sollte man dich eigentlich halten? Wer bist du bzw. was macht dich aus?

Wenn du in einen Spiegel schaust, kannst du überlegen, was du gut an dir findest, was vielleicht nicht und wie du dich gern sehen würdest.



Station 3 – Vor Gericht

Jesus wird gefangen genommen und vor dem Hohen Rat angeklagt.

Auch wir sind in unserem Leben manchmal die Angeklagten. Wir machen Fehler und verletzen andere Menschen und am meisten uns selbst. Weil Gott nicht möchte, dass unsere Fehler zwischen ihm und uns stehen, geht sein Sohn ans Kreuz. Unsere Schuld rutscht für Gott symbolisch auf den Boden des Meeres!

Lege einen Stein in die Schüssel als Zeichen für die Dinge, die du in deinem Leben falsch gemacht hast und bereust. Bringe das Ganze im Gebet vor Gott – er hört dir zu!



Station 4 – (An-)Klage

Als Jesus am Kreuz hängt, fragt er seinen Vater: „Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen“ (Mk 15,34)? Es ist nicht sicher, ob Jesus diesen Satz als (An-)Klage gemeint hat. Deutlich wird aber, es fällt ihm nicht leicht, die Situation am Kreuz auszuhalten.

Auch wir erleben Dinge, für die wir Gott anklagen, weil wir sie nicht verstehen können oder es uns schwerfällt, sie aus Gottes Hand zu nehmen.

Schreibe deine Klage auf einen Zettel und stecke ihn in die Ziegelsteine. Bringe Gott die Klage auch im Gebet und das, was dich verwirrt, ärgert oder belastet!



Station 5 – Tonangeber

Menschlich gesehen will Jesus nicht am Kreuz sterben. Aber er will auch Gottes Willen gehorchen, weil er ihm wichtiger ist als seine eigenen Interessen.

Wie ist das in deinem Leben? Wer gibt hier den Ton an? Wo lässt du zu, dass Gott in deinem Leben etwas zu sagen hat und wo nicht?

Beim Weitergehen kannst du darüber nachdenken, welchen Platz Jesus eigentlich in deinem Leben hat und wie er dir helfen darf, dein Leben positiv zu verändern. Darf er auf deinem Lebensweg den Ton angeben?



Station 6 – Liebe

Als Jesus am Kreuz stirbt, geschieht auf den ersten Blick etwas sehr Schlimmes und Endgültiges. Aber letztlich siegt die Liebe Gottes am Kreuz! Deswegen trennt uns Menschen nichts mehr von Gott und das allein durch die Liebe seines Sohnes zu uns!

Überlege, wo du in deinem Leben schon einmal gespürt hast, wie Gott dich liebt und er es gut mit dir meint.

Schreibe deine Erlebnisse und Gedanken auf einen Zettel und hefte ihn an die Wand, sodass ihn auch die anderen lesen können und dadurch im Glauben ermutigt werden!



Station 7 – Das Kreuz

Der Weg von Jesus ans Kreuz hatte von Anfang an ein Ziel: Die Menschen sollen verstehen, dass Gott sie liebt und er eine Beziehung mit ihnen möchte.

Wenn du diesen Gott näher kennenlernen willst, dann setze ein Zeichen und nimm ein bisschen Fingerfarbe und drücke deinen Daumenabdruck an das Holzkreuz! Selbst wenn dein Daumenabdruck irgendwann vom Kreuz abgeht oder man ihn kaum noch sieht, gilt Gottes großes JA zu dir immer noch! Er liebt dich!

